



KLATSCH UND TRATSCH VOM BERG:

Nach der Saison ist vor der Saison – Bergfahrer in den Startlöchern

Jedes Jahr stellen sich die gleichen Fragen. Was macht die Konkurrenz? Wer fährt wo in diesem Jahr? Wer hat was verändert?

Um etwas Licht ins Dunkel dieses Kellers zu bringen, hier die absoluten News zur DAM Bergeisterschaft 2016 des Deutschen NAVCs. Schon in den Serienklassen gibt es einige Neuerungen. Karl Schopf und Daniela Ziegler werden 2016 nicht mehr an der Meisterschaft teilnehmen. Dani ist berufsbedingt oft am Wochenende im Einsatz und muss deshalb momentan auf das Bergfahren verzichten. Auch Karl hat sich dazu entschlossen sich in der

kommenden Saison nur sporadisch am Berg blicken zu lassen. Schade für den neuen Mitstreiter in der 1150 ccm Serienklasse. Mit komplett neuem Auto, einem Peugeot 106, will Timo Klemm Angriff auf den Titel nehmen. Auch Marie und Marc Auer wechseln mit Ihrem Polo wieder komplett in die Klasse 2.

In Klasse 3 werden die beiden Lokalmatadoren Tobias und Klaus Rupp, mit neuem Getriebe, mit Ihrem Citroen AX an den Start gehen. Auch in Klasse 4 bleiben die gewohnten Gesichter. Unter ihnen Michael Kaiser, der seinen Meistertitel sicher verteidigen möchte. Seine Kon-

trahenten schlafen allerdings nicht, denn Frederik Leykauf könnte in dieser Saison wieder als starker Verfolger an den Start gehen. Auch Thomas Klar wird weiterhin mit seinem Ford Puma in der Serienklasse unterwegs sein. Der Klasse 9 Starlet hat zwar über den Winter ein neues Herzstück erhalten, kann aber wegen des beruflichen Engagements seines Herrchens leider noch nicht komplett fertiggestellt werden. Glaubt man dem Gezwitscher der Vöglein, die ganz leise trällern, wird auch Rebecca Bear vom MSF Tiefenbach in dieser Saison an den Start gehen. Ihr erstes Auto soll ein Ford Fiesta werden, mit dem sie mitmischen möchte. Die junge Dame kommt aus dem Kartsport und kennt sich deshalb bestens mit dem Tanz um die Pylonen aus. Gute Voraussetzungen, um am Berg erfolgreich zu werden.

Auch in der am stärksten besetzten Serienklasse bis 2000 ccm gibt es einige Änderungen. Neben der Stammbesetzung mit Nicole Hofmann, Michael Störmann, Sabrina und Stefan Korn, sowie Oliver Endres werden auch Simon Dix und Dirk Schindler wieder versuchen in die Meisterschaft einzugreifen. Simon und Dirk starten beide auf einem Honda Type R und sind mit diesem Serienboliden sicherlich Kandidaten für einen Platz an der Sonne. Die Flagge des RST Mittelfranken hält in diesem Jahr Oliver Endres nach oben, der trotz weiter Anreise dem Berg treu bleibt. Dirk Schindler wird vor dem ersten Rennen noch eine neue Kupplung einbauen um dann hoffentlich in Grenderich startbereit zu sein.

In der vergangenen Saison noch die Einsamkeit seines Fahrzeuges in der Klasse 6 beklagend, fällt er in diesem Jahr selbst aus. Die Rede ist von Marek Brust, der 2016 die Meisterschule besuchen wird und deshalb nicht bei jedem Rennen dabei sein kann. Sehr schade, denn sein schneller OPC Corsa sollte Konkurrenz bekommen. Klaus Konrad kommt zurück und will mit seinem Audi A4 Quattro durchstarten.



Sollten die beiden also aufeinandertreffen, werden uns sicherlich tolle Zweikämpfe geboten werden.

Kommen wir nun zur Gruppe 2, in der es durchaus einiges zu erzählen gibt. Beginnend mit der Klasse 7 wird dort weiterhin Frank Kehlenbeck mit seinem schönen Fiat Abbarth an den Start gehen. Was seine Kontrahenten Hans Strassner, Elfie und Holger Fries angeht, bleibt fraglich, denn von diesen dreien hört und sieht man nichts. Nehmen Sie die Herausforderung von Frank an oder werden sie sich zurückziehen und kapitulieren? Bald werden wir die Lösung kennen.

Auch Klasse 8, die bereits im vergangenen Jahr wieder besser besetzt war, verspricht spannend zu werden. Neben dem absoluten Topstar Hans Beer, der wie gewohnt seinen Gasfuß den Berg hinauftreten wird, rüstet seine Konkurrenz nach. Bei Familie Schneider wird aus zwei Ford Fiestas einer gemacht und wenn man eben mal alles auseinander genommen hat, dann kann man auch noch einige Verbesserungen vornehmen. Ob Sie allerdings bis zum Saisonstart fertig werden, bleibt offen. Ähnlich sieht es bei Marc Meyer und Nina Bender aus, die endlich mit Ihrem von Grund auf neu aufgebauten Gruppe 2 Twingo an den Start gehen wollen. Auch hier wird mit Hochdruck an der Fertigstellung gearbeitet. Auch Wolfgang Bode und Jens Tuma haben über den Winter nicht geschlafen und Ihre durch Motor und Getriebeschäden beschädigten Fahrzeuge wieder aufgebaut und verbessert. Eine weitere und sehr erfreuliche Nachricht aus dieser Klasse: Paulchen Pegoretti nimmt ERSTMALS

offiziell an der Meisterschaft teil! Bei so vielen Änderungen steht die Hoffnung ganz oben, dass unser Hans endlich die ihm gebührende Konkurrenz bekommt.

Doch auch in der Klasse 9 verspricht es spannender zu werden. Der Meister des vergangenen Jahres, Günter Diefenbach, rüstet entgegen seiner ersten Aussage ebenfalls auf. Bei dem Zweikampf zwischen Norbert Fricke und Armin Schöne in Bollenbachtal 2015 wurde ihm wohl sichtlich bewusst, dass er nachrüsten muss, um in der kommenden Saison seinen Titel verteidigen zu können. Doch wie bei den meisten, wird es auch hier knapp bis zum ersten Rennen. Während Armin noch mit seinem Hausumbau beschäftigt ist und nicht an der Meisterschaft teilnehmen wird, kommt von Norbert die direkte Kampfansage, denn in diesem Jahr will er endlich wieder ein Wörtchen mitsprechen, in Sachen Titelgewinn. Nach der Leistung aus 2015 ist das sicherlich auch realistisch. Doch so richtig spannend wird es werden, wenn man den Erzählungen glaubt und unser Freund Peter Maurer wieder an den Start gehen wird. Nach Motorschaden in 2014 und langer Verletzungspause zurück zu uns an den Berg, das wäre ein Garant für schnelle Zeiten und definitiv ein Favorit für den Meistertitel. Gespannt wartet man auch auf die Fertigstellung des Projektes der Daut-Brüder, die sich mit einem neuen Polo und einem leistungsstarken Weißdorn Motor in dieser Klasse behaupten wollen. Ein weiterer Mitstreiter ist Hans Morweiser, der schon vor Beginn der Saison den ersten Rückschlag hinnehmen musste; Motorschaden! Deshalb ist auch noch nicht ganz klar, ob er bis zum ersten Rennen fertig werden wird. Manuel Cornejo Martin wird unverändert mit seinem schönen Suzuki Swift an den Start gehen. Diese Klasse kann also durchaus sehr spannend werden und eine hart umkämpfte Titelschlacht liefern.

Gleich weiter geht es mit der nächsten Knaller-Klasse, der 10! Im vergangenen Jahr boten sich Tobias Küpper und Günter Scheiderer packende Duelle im Kampf um jedes Hundertstel. Am Ende ging der Titel an Tobias Küpper, der mit einer bärenstarken Jahresleistung die Nase vorn hatte. Etwas profitiert hat Tobias sicher von dem verspäteten Einstieg von Günter in die Meisterschaft, aber das soll seine Leistung keinesfalls mindern, denn einen Günter Scheiderer zu schlagen, das muss man erstmal schaffen! Natürlich gibt auch Günter nicht so leicht auf und verbesserte im Winter nochmals die Einstellungen an seinem Motor, mit Erfolg, wie es heißt! Bereits beim ersten Slalom ge-

winnt er mit großem Abstand seine Klasse. Leider werden diese packenden Kämpfe zwischen den beiden in dieser Saison etwas seltener, denn Günter wird aus Zeitgründen nicht an der kompletten Meisterschaft teilnehmen. Doch wer denkt, jetzt wird's langweilig, der hat sich „geschnitten“! Der schnelle Koob Uno kommt zurück zum NAVC Berg - jedoch anders als erwartet, wird er erstmals von **Sven** Koob pilotiert. Zu unserer Freude wird der junge und bereits sehr bekannte Bergfahrer in diesem Jahr erstmals an unserer Meisterschaft teilnehmen. Natürlich wäre es ein Highlight, wenn Vater und Sohn Koob mal gemeinsam ins Lenkrad greifen würden, denn bei uns ist das ja zum Glück kein Problem. Auch Barp Silen hat in der freien Zeit kräftig nachgerüstet und möchte in der kommenden Saison aktiv ins Berggeschehen eingreifen. Einmal NEU lautet wohl das Motto für den Motorraum, denn der Umbau auf ein sequentielles Getriebe, ebenso wie der Einbau eines neuen Motors und die Veränderung des Fahrwerks, sollen für ihn der Weg aufs Podium sein. Auch unser „Histo - Racer“ Ralf Lelgemann wird in diesem Jahr mit neuem Honda CRX AF zur Truppe stoßen. Tobias Küpper wird seinen Bergracer vorerst mal unverändert lassen, da sich die Technik ja bereits im letzten Jahr mehr als gut erwiesen hat. Es wird also absolut spannend bleiben und sicher einen harten Kampf um die Meisterkrone geben. Jetzt kommen wir quasi zur Königsklasse am Berg: Willkommen in der Klasse 11, der verbesserten RFahrzeuge bis 2000 ccm. Beginnen wir mit dem Mann, der seine erste Saison mit einem der spektakulärsten Unfälle beendete und dabei zum Glück fast unbeschadet blieb. Die Rede ist natürlich von Olaf Jäntsch, der letztjährige Meister dieser Klasse, der Garant für schnelle Zeiten war. Da er sein rotes C Coupé der Bollenbacher Leitplanke opferte, muss er für dieses Jahr wohl zu einem neuen Auto greifen. Auch hier hört man, dass ein neues Fahrzeug bereits in Arbeit ist. Wir sind also gespannt, welches Gefährt er in Grenderich an den Start stellen wird. Allerdings gibt es in dieser Klasse 11 noch viele andere spektakuläre Fahrzeuge zu sehen. Gespannt sind wir auf Oliver Schweizer, der bereits im vergangenen Jahr einige Verbesserungen an seinem Golf andeutete. Auch er ist jemand, den man nicht unterschätzen sollte. Weiter finden wir einen Rüdiger Kraus in der Liste der Verfolger. Er und sein aufwendig gearbeitetes Fahrzeug werden, nach vielen Kinderkrankheiten, immer mehr EINS. Beweise lieferte er bereits in Klotten und



Bollenbach 2015. Im Winter wurden nur ein paar optische Korrekturen durchgeführt und etwas abgespeckt, um hoch motiviert in eine neue Saison zu starten. Auch der 3fache Deutsche Amateur Bergmeister Bernhard Bender ist nicht zu unterschätzen. Leider fehlte hier über die Pause die Zeit um seinen Renault R19 zu modifizieren, aber er hat bereits im vergangenen Jahr bewiesen dass es nicht ausschließlich auf die Motorleistung ankommt. Die Kadett Fraktion in dieser Klasse nimmt kein Ende. So kann man mit Michele Carotenuto und Martin Höhle fest rechnen. Seit Jahren sind die beiden Bestandteil unserer Klasse 11 Elite mit einer enormen Entwicklung. Die aktuellste Meldung kam in der vergangenen Woche wohl von Sebastian Kühn, der, anders als bisher erwartet, zusätzlich zur Rundstreckenmeisterschaft auch an der Bergmeisterschaft teilnimmt. Mit neuem Motor und neuem Getriebe von Rennsporttechnik Stock ist er sicher darauf erpicht zu zeigen, dass er den Meistertitel 2014 verdient gewonnen hatte. Eine enorme Überraschung zum Ende der Saison 2016 ist wohl das Comeback unseres Chris de Vries. Der schnelle Holländer baut gerade einen neuen Motor und mit viel Glück könnte er Ende des Jahres wieder zurück in seine angestammte Klasse stoßen. Schaut man seinen „Lebenslauf“ an, dann kann man sicher sein, dass er ein Mitstreiter für die vorderen Plätze ist. Einen weiteren Ford Escort können wir im Laufe der Saison vielleicht von Harald Meyer erwarten, der ähnlich wie Chris, endlich wieder ins eigene Lenkrad greifen möchte. In der Klasse 12 steht alles noch etwas in den Sternen. Jan Weimar und seine Frau Simone sind noch fleißig am Wiederaufbau Ihres gecrashten Cossies. Widerwartend gestaltet sich der Unfall wohl schwerwiegender als gedacht. Deshalb können wir auch hier nur abwarten, ob sie bis zum Saisonbeginn fertig sein werden. Und Konkurrent Manuel Mühlhoff steht mit seinem BMW und quasi neuem Motor in den Startlöchern. Bedingt durch einen Zwischenfall auf 2 Rädern, fällt er allerdings verletzungsbedingt einige Zeit aus. An dieser Stelle wünschen wir gute Besserung und eine schnelle Genesung.

Abschließend kommen wir in die Gruppe 3, Klasse 14, in der es einen enormen Aufschwung gab. Allen voran wohl der Meister des letzten Jahres Nino Minuth, der nicht nur motorsportlich, sondern auch privat über den Winter einiges veränderte. Erstmal heiratete er im März seine Franziska (geb. Ringshausen) und als ob man mit so einer Hochzeitsplanung

nicht schon genug zu tun hatte, verbesserte man nebenbei nochmals den sowie so schon bärenstarken Motor. Auch Bremsen und Fahrwerk wurden optimiert, damit nun erstmals beide gemeinsam das orange Gefährt den Berg hinaufjagen können. Auch Achim Nurnus revidierte seinen Motor, um möglichst weit nach vorne zu kommen. Außer Acht sollte man weiterhin nicht unsere saarländischen Chaosbuben lassen. Matthias Mohr und Thomas Weißgerber sind wieder mit von der Partie. Ersterer bekommt seinen Mega Mini immer besser unter Kontrolle und wird in diesem Jahr sicher einen weiten Schritt nach vorne machen. Doch auch Thomas Weisgerber wird alle zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, um möglichst weit vorne mitzuspielen. Da er bereits an einem Neuen Projekt arbeitet, muss der schöne Neon Corsa sich mit dem zufrieden geben, was er bereits sein Eigen nennt. Sicher nicht vergessen darf man unsere HeckMo Hitgiganten Andreas Vielgut und Achim Thomas. Beide starten wieder auf Ihrem blitzschnellen NSUTT und werden in Perfektion zeigen, was man aus so einem Auto rausholen kann. Auch Jürgen hat seinen Motor nochmals verbessert und wird die Liga der NSUs würdig vertreten.

So viele Infos, so viele Änderungen und trotzdem wird man den ein oder anderen vermissen. Das soll bedeuten, dass es keine Absicht ist, falls hier jemand fehlt. Ganz im Gegenteil, wir freuen uns über jeden weiteren Fahrer der 2016 den Weg zu uns findet. Dabei ist es egal, ob Mann ob Frau, ob Serie oder verbessert, wir freuen uns auf ALLE und sind immer offen für Neues.

Das erste Renngelümmel findet wie gewohnt beim MSC Idarwald statt, der heuer sogar ein Vereinsjubiläum feiern kann. Das 50jährige Bestehen und auch einer der wenigen Vereine, die es jedes Jahr schafften eine eigene Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Da es eine Mischung aus Bergrennen und Bergslalom wird, das an zwei Veranstaltungstagen stattfindet, ist sicher für jeden etwas dabei. Wir gratulieren zum Jubiläum und drücken die Daumen, dass die Veranstaltung gut über die Bühne geht. Natürlich gilt das für alle Veranstalter und Teilnehmer. Wir wünschen eine unfallfreie und erfolgreiche Bergsaison bei der vor allem der Spaß im Vordergrund steht.

Nina Bender

Datenschutz beim Mailversand im Verein



Viele NAVC-Ortsclubs gehen dazu über, ihre Clubrundschreiben, Ergebnislisten und Einladungen per E-Mail zu versenden. Dabei sollte man bedenken, dass E-Mail-Adressen an einen großen Empfängerkreis (z. B. alle Mitglieder des Vereins), die sich in erheblichem Umfang aus Vornamen und Nachnamen zusammensetzen, als personenbezogene Daten im Sinne des Datenschutzrechts anzusehen sind.

Der Deutsche NAVC weist darauf hin, dass die Verwendung eines offenen E-Mail-Verteilers datenschutzrechtlich unzulässig ist, wenn die Inhaber der E-Mail-Adressen dazu nicht ihre Einwilligung erklärt haben.

Ein derartiger Verstoß kann sehr schnell und fahrlässig geschehen, wenn man die E-Mail-Adressen in das „AN-Feld“ oder das „CC-Feld“ einträgt und nicht in das „BCC-Feld“.

Bei Eintragung der E-Mail-Adressen in das „AN-Feld“ oder das „CC-Feld“ sehen sowohl die unmittelbaren Empfänger („AN-Feld“) als auch die Empfänger der Kopien („CC-Feld“) dieser Mail, an wen die Mail sonst noch geschickt wurde.

Nur bei Eintragung der E-Mail-Adressen in das „BCC-Feld“ (sinngemäß Blindkopie) wird die Übertragung der E-Mail-Adressen an die Empfänger unterdrückt, so dass keiner erkennen kann, an wen diese Mail sonst noch geschickt wurde. Bei E-Mails an einen großen Empfängerkreis sollte deshalb immer das BCC-Feld genutzt werden.

Lothar Göhler

AUS DER SPORTABTEILUNG:

DAM- Information 01-2016

Wichtige Information
zum DAM-Reglement
Automobil-Rund-
streckenrennen



Motorsporthandbuch 2016, Seite 63–64,
8.1.8 Besondere Fahrzeugbestimmun-
gen, Punkt 4, Abs. g)

NEU:

Die Frontscheibe muß
aus Verbundglas bestehen.

**Seiten- und Heck-
scheiben** dürfen gegen
mindestens 3 mm dicke
Sicherheits-Kunststoffscheiben
ersetzt werden.

Joseph Limmer,
im Auftrag der ASK der DAM



Die Jubilare Der NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 50, 40, 30, 20, 15 beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC-Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

10

Berlin

Uwe Doerr, Berlin

Nord

Mario Eckert, Gnarrenburg
Dominic Hagenah, Gnarrenburg
Meikel Steffens, Neu-Ebersdorf

Mitte

Ralf Bentrup, Herford
Gian Pietro Ciciriello, Herford
Hans-Joachim Kamphowe,
Hiddenhausen

Rico Kollmeier, Herford
Ralf Schütze, Löhne

Rhein-Ruhr

Philipp Albuschat, Hückeswagen
Frank Disselhoff, Hamminkeln
Walter Fassbender, Neuss
Stefan Ocieпка, Hamminkeln
Ralf Rogge, Mettmann
Heiko Winterhagen, Wermelskirchen

Rheinland-Mitte

Jürgen Zimmermann, Köln

Mosel-Hunsrück-Nahe

Matthias Rippahn, Tiefenbach

Südwest

Eduard Jost, Katzweiler

Nordbayern

Josef Dauerer, Stamsried
Christian Geitner, Lauterhofen
Marcel Pürner, Ursensollen

Südbayern

Adolf Friedl, Ergoldsbach
Ingrid Kohlm, Straubing

15

Nordbayern

Andreas Frank, Wassertruedingen
Jennifer Papert, Bechhofen
David Reuter, Gunzenhausen
Michael Seus, Sulzbach-Rosenberg
Timotheus Sorg, Gunzenhausen

20

Harz-Heide

Marc Sperling,
Wolfenbuettel-Ahlum

Rhein-Ruhr

Christel Müller, Radevormwald

Südwest

Markus Leidig, Leutenbach

Nordbayern

Rene Schöfer, Berg
Willi Wurm, Thalmaessing

Brandenburg

Joerg Teichmann, Krostitz

30

Schleswig-Holstein

Christel Ryberg, Hamburg

Nord

Bernd Ditrich,
Bremervoerde-Bevern
Mechthild Klüsener, Cloppenburg
Axel Meyer, Buchholz
Andreas Mull, Wettrup
Frank Schweinoch, Lingen

Mitte

Stefan Geng, Drensteinfurt
Gerold Menken, Nordhorn

Hessen

Peter Ullrich, Bebra

Nordbayern

Martin Hierl, See-Lupburg

40

Berlin

Klaus-Peter Gielow, Berlin
Uwe Refle, Berlin

Schleswig-Holstein

Karl Kantin, Schuerensoehlen
Wolfgang Langenhop, Hamburg

Harz-Heide

Volker Goebel, Gifhorn
Rolf Immenroth, Langelheim

Rhein-Ruhr

Rainer Bendik, Iserlohn
Klaus Kruthof, Dinslaken

Hessen

Wilfried Keller, Reinheim
Reinhold Stahlhofen, Meudt

Südwest

Helmut Pantle, Karlsruhe

Süd

Knut-Hagen Hornig, Ueberlingen
Hans Semlisch, Spaichingen

Südbayern

Georg Lang, Unterhollerau

50

Nord

Manfred Mierwald, Brockel
Harz-Heide
VHV Holding AG VER 01, Hannover

Mitte

Karl-Heinz Fahrnow, Paderborn

Rhein-Ruhr

Dr. med. Erika Gräfe, Essen

Hessen

Hans-Jürgen Kiefer, Lohfelden

Südwest

Werner Heiduk, Althengstett

Nordbayern

Horst Wirth, Wolfartswinden

Südbayern

Hans Dietz, Marktschellenberg

Volles Haus in der Deutschen Amateur-Slalommeisterschaft

69 angemeldete Teilnehmer in der SM 2016 sind ein Nennungsergebnis, von dem niemand in den vergangenen Jahren zu träumen gewagt hatte. Und es ist eine tolle Belohnung für alle Veranstalter und Organisatoren, deren unermüdliches Engagement für den Automobil-Slalom sport eine so deutliche Bestätigung erfährt.

Mit Ausnahme der Klasse der verbesserten Tourenwagen über 2000 ccm Hubraum sind alle Standard-Klassen voll besetzt, das heißt, 2016 wird es auf dem Ringberg 12 Deutsche Amateur Slalommeister zu ehren geben. Mit 13 Bewerbern geht es in Klasse 6, den Serienfahrzeugen über 2000 ccm, am quirligsten zu. Aber auch die viele Jahre totgesagten „kleinen Klassen“ mit Hubräumen bis zu 1000 ccm sind mit hochkarätigen Fahrzeugen und Fahrern besetzt.

Der Slalom sport mit Automobilen ist die Motorsportdisziplin, bei der man mit überschaubarem Budget ganz nah an der

Schwelle zum großen Rennsport agiert. Natürlich ist auch im Slalom sport gutes Material vonnöten; aber eine ausklügelte Einteilung der Fahrzeuge in verschiedene Klassen und die Tatsache, daß ein gutes Fahrwerk mit entsprechender Besohlung bereits die halbe Miete zum Erfolg sind, machen den Sport so attraktiv. Der Rest auf dem Weg zum Sieg setzt sich aus Fahrzeugbeherrschung, ein wenig Mut und Erfahrung zusammen. Die Ausgangsbasis zum Erfolg ist so für ALLE ziemlich gleich. Weil es im NAVC Slalom sport durchaus üblich ist, sich ein Fahrzeug zu teilen, halten sich die Kosten in erfreulichen Grenzen. Das alles und ein konstantes Reglement sind die Pfeiler zum Erfolg des Automobilslaloms im Deutschen NAVC.

Die Liste aller Teilnehmer der SM 2016, mit aktueller Zwischenwertung, gibt es auf www.navc.de.



Neue Zeiten – aber auch neue Moral?!

Ich persönlich bin in einem Alter, in dem Facebook, Twitter und alle anderen sozialen Netze eine Normalität sind. Leider steht dort nicht immer die zwischenmenschliche Kommunikation im Vordergrund. Ehrlichkeit und Offenheit oder einfach zu seinem Worte zu stehen, sind Eigenschaften, die nicht mehr bei allen „Usern“ zur „Grundausstattung“ gehören. Ergibt das so wirklich eine „bessere Zeit“?!

Auch der Deutsche NAVC ist mit der Zeit gegangen. Eine eigene Internetseite, ein Facebookprofil, die Vernetzung der Mitglieder und auch der Austausch von Informationen und Meinungen sind immer wichtiger in der heutigen Zeit. Mit Einrichtung und Nutzung dieser Medien dachten wir alle, dass wir so besser werden - heute muss ich sagen, dass vieles auf der Strecke bleibt und es Unarten gibt, über die wir alle mal nachdenken sollten. Nicht nur die „jungen Leute“

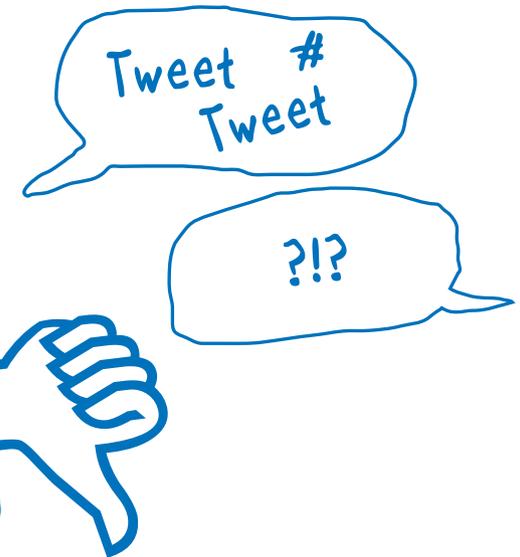
Meine Eltern haben mir in meiner Kindheit beigebracht, Dinge laut auszusprechen, die mich stören; Probleme selbst anzugehen. Streitereien durch das gesprochene Wort beizulegen. Dies finde ich sollte eine Grundeinstellung sein – aber immer häufiger sehe ich, dass das genaue Gegenteil an der Tagesordnung ist. Leute, die man gar nicht richtig kennt, werden auf einmal schnell abgestempelt, Beleidigungen oder Pöbeleien unbedacht einfach geschrieben, „geliked“, geteilt und weiterverbreitet – ohne auch nur fünf Minuten über Sinn oder Unsinn, Beleidigungen und Bosheit nachzudenken. Man kann sogar erkennen, dass Menschen andere Personen gegen etwas oder jemanden aufstacheln! In vielen Fällen endet dies mit einem Kopfschütteln und einem einfachen „weitermachen und ignorieren“. Aber lernen diese Personen dadurch etwas? Sollte man nicht gerade dann reagieren und die betreffende Leute oder auch den Verein „verteidigen“?!

Ich bin schon lange (gemessen an meiner eher kurzen Lebensspanne) aktiv im Motorsport und auch im Deutschen NAVC und seinen Ortsclubs tätig. Viele meiner Freunde fragen mich nicht nur einmal, warum ich mir die Arbeit, auch der eh-

renamtlichen Tätigkeit, „antue“. Während meiner vielen gefahrenen Veranstaltungen war ich des Öfteren nicht derselben Meinung der Fahrleiter oder auch selber nicht der Meinung der Teilnehmer, wenn ich bei der eigenen Veranstaltung als Funktionär tätig war. In den Fällen muss ich sagen, hat es immer geholfen, mit dem Gegenüber zu sprechen – vielleicht nicht mit der vermeintlichen Wut des unfair behandelten im Bauch, sondern erst ein oder zwei Tage später. Kommentare in den sozialen Medien habe ich eher selten gemacht. Vor allem nicht, wenn ich sauer war! In der Natur des Menschen liegt es leider oft, dass wir impulsiv handeln, unserer Handlungsweise in dem Moment nicht klar sind, Menschen, die sich hinstellen und für mich und andere aus Spaß an der Freude arbeiten, damit auch ich Spaß haben kann, oder damit der Verein läuft oder was auch immer, dann Unrecht tun oder diese gar so sehr verärgern, dass sie die Arbeit aufgeben.

Was ich meinen Freunden nun sage, auf die oben gestellte Frage?: Weil ich es toll finde, die Kommunikation und auch Zusammengehörigkeit zu spüren. Weil ich dafür Sorge, dass andere einen starken Verein haben oder eine gute Veranstaltung fahren können! Kurzum: Weil ich dabei Freude habe!

Damit diese Freude auch in Zukunft weiter bestehen bleibt und es vielleicht noch mehr Leute gibt, die sich engagieren, würde ich mir von allen aktiven Sportlern, allen ehrenamtlich Tätigen und auch von allen Veranstaltern und Helfern in der Saison 2016 und alle Zukunft folgendes wünschen: Denkt nach, bevor verletzende Worte gesprochen/geschrieben werden,



fragt euch alle, ob ihr das gleiche hören wolltet! Seid im Umgang mit den sozialen Medien vorsichtiger und sucht doch mal das ehrlich gemeinte Gespräch, wenn eurer Meinung nach mal etwas schief gegangen ist oder ihr etwas auf dem Herzen habt! Stellt euch hinter eure Freunde, Bekannten oder Vereine und nicht gegen sie! Redet miteinander und nicht gegeneinander!

Wenn ALLE diese kleinen aber doch so wichtigen zwischenmenschlichen Gegebenheiten einhalten würden, wer weiß, vielleicht würden dann alle meine Freunde verstehen, was ich so toll finde; vielleicht gäbe es dann viel mehr gute Veranstaltungen und super Vereinsarbeiten, weil man nicht nur das negative sieht, sondern auch das positive Gefühl mitnehmen kann, das beim „Meckern“ im Internet eher nicht, aber doch bestimmt im mündlichen Gespräch entstehen wird. Aber wenn wir weitermachen wie bisher werden wir das nie erfahren.

Denkt doch einmal ALLE über meine persönlichen Worte nach und fragt Euch, ob es nicht an der Zeit ist, im Umgang miteinander einiges „umzustellen“. Auf jeden Fall wünsche ich allen Motorsportlern eine erfolgreiche Saison 2016 und allen NAVClern viel Freude mit IHREM Club – und das würde ich auch jedem einzelnen sagen.

Marina Marks



9.5.2016

Nichts bleibt. Und nichts vergeht.
Erich Kästner

Tief betroffen nehmen wir Abschied
von unserer Clubkameradin

Brigitte Ronge

Geboren am 12. Dezember 1961, trat sie bereits 1980 dem NAC Bottrop bei, 1990 folgte der Eintritt in den Deutschen NAVC. Lange Jahre betrieb Brigitte aktiv Motorsport, dem Automobilslalom hatte sie sich verschrieben. Zunächst in Gruppe 1, dann mit ihrem Mann Norbert bei den verbesserten Tourenwagen, ging sie auf die Jagd nach Pokalen und Trophäen, umrundete viele, viele Pylonen. Auch nach der Zeit als aktive Sportfahlerin blieb sie unserem Club treu und übernahm 2010 den Vorsitz des NAVC Landesverbandes RheinRuhr, den sie bis zu ihrem Tode leitete. Seither lenkte sie auch mit viel Umsicht die finanziellen Geschicke ihres Heimatvereins NAC Bottrop.

Wir alle verlieren mit Brigitte Ronge eine engagierte Mitstreiterin, die sich mit Hingabe und Leidenschaft dem Motorsport und der Sache des Deutschen NAVC verschrieben hatte.

Deutscher NAVC
Präsidium und Beirat
NAC Bottrop e.V. im NAVC

Damals war's. Was stand 1976, also vor vierzig Jahren, in den NAVC-Clubnachrichten?

Einladung zur NAVC-Sportfahrertagung und DAM-Meisterehrung.

Hiermit laden wir Sie zu der am 31. Oktober 1976 im Sporthotel „Tribüne“ am Nürburgring stattfindenden NAVC-Sportfahrertagung recht herzlich ein. Die Sportfahrertagung beginnt um 10 Uhr und um 20 Uhr laden wir zur DAM-Meisterehrung mit Sportfahrerball ein.

Beiratstagung

Der Beirat des NAVC trat am 17. September 1976 zu seiner 3. Sitzung in diesem Jahr zusammen. Satzungsgemäß standen Neuwahlen des Beiratsvorstandes an. Der Vorsitzenden Herbert Dahlmann und stellvertretender Vorsitzender Kurt Geißler wurden in ihren Ämtern bestätigt.

RRC Vienenburg

Eine recht gute Resonanz fand die Orientierungsfahrt „Rund um Vienenburg“, die der RRC Vienenburg als 4. Meisterschaftslauf zur LV-Meisterschaft Harz-Heide veranstaltete. Die Fahrtaufträge hatten es in sich, so dass der Gesamtsieger immerhin 93 Strafpunkte auf seinem Konto hatte.

Zielfahrt Wolfsegg

Der NAVC veranstaltet auch in diesem Jahr wieder die Zielfahrt mit anschließender Orientierungsfahrt in das NAVC-Feriedorf Wolfsegg. Ein Osterball schließt sich den sportlichen Prüfungen am Ostersamstag um 20 Uhr an. Die Int. Zielfahrt nach Wolfsegg läuft vom 01. März bis 31. Dezember 1976.

Beleuchtungswoche des NAVC- Landesverbandes Berlin.

In der Zeit vom 21. bis 25. März 1976 haben NAVC-Mitglieder die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge auf dem Gelände der Fa. Sauer, Großbeerenstr. 12 überprüfen zu lassen.

*Es gibt anscheinend Dinge,
die sich auch in 40 Jahren
nicht ändern.
Ihre NAVC Clubverwaltung
Im Jahre 2016*

Die NAVC Notrufzentrale meldet:
Immer wieder müssen wir die Clubfreunde darauf ansprechen, dass alle Notrufe in der Bundesrepublik und Europa ausschließlich über die Nummer des NAVC-Notrufs erfolgen müssen.

Der ASC Rheingau meldet:

Anlässlich eines Neujahrsempfangs des Rheingaukreises wurde das ASC-Mitglied Hans-Josef Weber (Sohn des erfolgreichen Josef Weber) vom Landrat Dinse besonders geehrt.

Zehn Jahre Motorsportclub Idarwald.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende Karl Heinz Hoffmann neben 70 Clubmitgliedern auch den LV Vorsitzenden Jörn Scharf und den LV Sportleiter Friedel Jansen begrüßen. Hoffmann gab einen Lebenslauf des MSC Idarwald, der am 6. Oktober 1966 gegründet und am 8. April 1967 dem NAVC angeschlossen wurde.

Lothar Göhler (wer auch sonst?) hat diese 40 Jahre alten Themen aus seinem Archiv gefischt und der heutigen Redaktion der Clubnachrichten übersandt. Wir denken, das ist zwischendurch mal ganz interessant und werden die Thematik nicht auf Eis legen. JL

NAVC Motorsport-Termine

| Datum | | Veranstaltung | Veranstalter | Anschrift | Telefon |
|-------------------|-----------|-------------------------------|------------------------|---|--------------------|
| 04.06.2016 | SM | Automobilslalom | AC Gunzenhausen | Wald 7, 91710 Gunzenhausen | 09831-1736 |
| 05.06.2016 | SM | Automobilslalom | MSC Jura | Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen | 09141-71439 |
| 04./05.06.2016 | | Kartrennen Cheb | NRG Landshut | von Frauenhofen Str. 7, 84169 Altfraunhofen | 08705-1567 |
| 05.06.2016 | | Kartslalom (DV) | ASC Dingolfing | Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing | 08731-73916 |
| 05.06.2016 | | Veteranenfahrt | MSC Wasgau | Lemberger Str. 43, 66957 Ruppertsweiler | 06381-976333 |
| 11.06.2016 | RM | Rallye | RG Ga(a)s | Römerstr. 7, 56357 Geisig | 06776-671 |
| 11.06.2016 | BM | Bergrennen | MSC Idarwald | Marktstr. 20, 55487 Sohren | 06543-1313 |
| 12.06.2016 | BM | Bergslalom | MSC Idarwald | Marktstr. 20, 55487 Sohren | 06543-1313 |
| 19.06.2016 | SM | Automobilslalom | RRC Vienenburg | Mühlbergholz 3, 38690 Goslar | 05324-3485 |
| 19.06.2016 | | Kartslalom (DV) | MSF Piegendorf | Piegendorf 6, 84088 Neufahrn | 08785-678 |
| 25.06.2016 | BM | Bergslalom mit GP | MSF Tiefenbach | Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach | 06761-7016 |
| 26.06.2016 | BM | Bergslalom mit GP | MSF Tiefenbach | Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach | 06761-7016 |
| 26.06.2016 | | Kartslalom (DV) | 1. MSC Berg | Schwarzachweg 3, 92348 Berg | 09189-1311 |
| 02.07.2016 | | Automobilslalom mit GP | SFK Hansenried | Dorfstr. 3, 92431 Neunburg v.W. | 09672-3847 |
| 03.07.2016 | | Automobilslalom mit GP | NAC Nittenau | Am Hammersee 32, 92439 Bodenwöhr | 09434-2787 |
| 02./03.07.2016 | | Auto-Speedway | ASC Dingolfing | Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing | 08731-73916 |
| 03.07.2016 | | Kartrennen Ampfing | NRG Landshut | von Frauenhofenstr. 7, 84169 Altfraunhofen | 08705-1567 |
| 09.07.2016 | | Automobilslalom | MSC Jura | Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen | 09141-71439 |
| 10.07.2016 | BM | Bergprüfung | MSC Jura | Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen | 09141-71439 |
| 10.07.2016 | | Kartslalom (dreifach) | MSC Bechhofen | Postfach 1102, 91568 Bechhofen | 09851-555122 |
| 10.07.2016 | | Geschicklichkeitsturnier | ASVC Wieseth | Lölldorf 2, 91632 Wieseth | 09855-1413 |
| 17.07.2016 | | Cross-Slalom | ASC Sulzbach-Rosenberg | Wilhelm Busch Str. 21, 92237 Sulzbach-Rosenberg | 09661-2547 |
| 24.07.2016 | SM | Automobilslalom mit GP | MSF Tiefenbach | Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach | 06761-7016 |
| 24.07.2016 | | Kartslalom (DV) | NAC Amberg | Postfach 1813, 92298 Amberg | 09621-9139032 |
| 31.07.2016 | | Geschicklichkeitsturnier | ASC Ansbach | Zochastr. 23, 91522 Ansbach | 0981-86452 |

Impressum

**Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. –
Neuer Automobil- und Verkehrs-Club e.V. (NAVC)**

Johannesbrunner Straße 6, 84175 Gerzen

Telefon: 08744-8678 · Fax: 08744-9679886 · E-Mail: post@navc.de

Berichte an die Redaktion: E-Mail: clubnachrichten@navc.de

V. i. S. d. P.: Joseph Limmer

Gestaltung und Druck: Ortmaier Druck GmbH,
Birnbachstraße 2, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732-9210-758

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. Juni 2016. Die Ausgabe Juli erscheint am 13. Juli 2016.

